


NIKOLAUS BERLAKOVICH  
Bundesminister

XXIV. GP.-NR  
12036 /AB  
29. Aug. 2012



lebensministerium.at

zu 12459 /J

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0158-I/3/2012

Wien, am 28. AUG. 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Harald Jannach, Kolleginnen  
und Kollegen vom 6. Juli 2012, Nr. 12459/J, betreffend  
Einführung eines einheitlichen Gütesiegels

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Harald Jannach, Kolleginnen  
und Kollegen vom 6. Juli 2012, Nr. 12459/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 5:

Für den Bereich der landwirtschaftlichen Produktion gibt es bereits seit vielen Jahren das  
AMA-Gütesiegel, welches von den Erzeugern und Konsumenten sehr gut angenommen wird.  
Das AMA-Gütesiegel legt größten Wert auf die nachvollziehbare Herkunft. Die  
nachvollziehbare Herkunft stellt neben Qualität und Kontrolle eine der drei Säulen des AMA-  
Gütesiegelprogramms dar.

Die Herkunft der Tiere findet im AMA-Gütesiegel ebenfalls Berücksichtigung. Sowohl Geburt,  
Mast und Schlachtung als auch die Zerlegung und Verarbeitung haben bei der  
Herkunftsangabe „Austria“ in Österreich zu erfolgen.

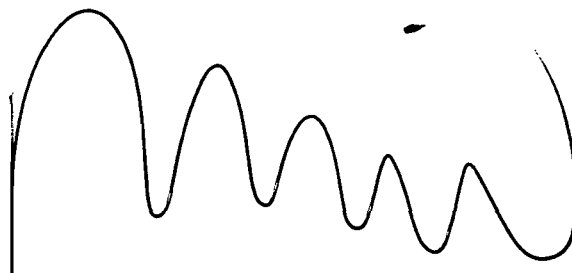
Bei Fleisch und Fleischerzeugnissen, die mit dem rot-weiß-roten AMA-Gütesiegel mit der  
Herkunftsangabe „Austria“ gekennzeichnet und beworben werden, handelt es sich daher  
ausschließlich um Fleisch, welches von Tieren stammt, die in Österreich geboren, gemästet  
und geschlachtet wurden.



Zu Frage 4:

Weder Aussagen von Bundesminister Hundstorfer noch Vorbereitungen des BMASK sind dem BMLFUW bekannt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and curves, typical of a cursive signature.